

Themenblatt Sprachförderung 2/2024:

Funktionaler Analphabetismus bzw. besonders sprachschwache Schüler:innen in Mitte

Funktionaler Analphabetismus bezeichnet das Phänomen, bei dem Menschen trotz Schulbildung Schwierigkeiten haben, einfache Texte zu lesen und zu verstehen. Betroffene können oft einzelne Wörter oder kurze Sätze lesen, sind jedoch nicht in der Lage, komplexere Texte zu erfassen oder flüssig zu lesen. Dieser Zustand unterscheidet sich vom völligen Analphabetismus, bei dem keinerlei Lesefähigkeiten vorhanden sind. In Deutschland wird geschätzt, dass etwa 6,2 Millionen Erwachsene von funktionalem Analphabetismus betroffen sind, wobei die Problematik bereits in der Schulzeit beginnt.

Konsequenzen für Betroffene

Die Auswirkungen von funktionalem Analphabetismus sind vielfältig und betreffen verschiedene Lebensbereiche der Betroffenen:

1. **Bildung und Berufschancen:** Schüler mit Lese- und Schreibschwierigkeiten haben es schwer, dem Unterricht zu folgen, was zu schlechten Noten und Schulabbrüchen führen kann. Diese Probleme setzen sich oft im Berufsleben fort, wo mangelnde Lese- und Schreibfähigkeiten die Jobchancen erheblich einschränken und zu niedrigeren Einkommen führen.
2. **Soziale Integration:** Funktionaler Analphabetismus kann das Selbstbewusstsein und die soziale Integration der Betroffenen beeinträchtigen. Viele schämen sich für ihre Schwierigkeiten und vermeiden Situationen, in denen sie lesen oder schreiben müssen, was zu sozialer Isolation führen kann.
3. **Alltagsbewältigung:** Lesen und Schreiben sind essenzielle Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltags. Probleme beim Lesen von Anleitungen, Formularen oder Medikamentenbeipackzetteln können das Leben erheblich erschweren und zu Missverständnissen oder sogar Gefahren führen.

Diagnostik in der Schule

Eine frühzeitige Erkennung von funktionalem Analphabetismus ist entscheidend, um den betroffenen Schülern rechtzeitig Hilfe anbieten zu können. Hier einige Ansätze zur Diagnostik in der Schule:

1. **Regelmäßige Lesetests:** Durch standardisierte Lesetests können Lehrer die Lesefähigkeiten ihrer Schüler regelmäßig überprüfen und frühzeitig erkennen, wer Unterstützung benötigt.
2. **Beobachtung im Unterricht:** Lehrer sollten auf Anzeichen achten, wie zum Beispiel das Vermeiden von Leseaufgaben, langsames Lesen, häufige Fehler oder mangelndes Textverständnis.
3. **Individuelle Gespräche:** Persönliche Gespräche mit Schülern können Aufschluss über deren Schwierigkeiten geben und eventuelle Ängste oder Schamgefühle aufdecken, die oft mit funktionalem Analphabetismus einhergehen.

Unterstützungsmöglichkeiten: Links und Material

Für den Unterricht:

- Schulportal der Stiftung Lesen: in diesem Schulportal bündeln sind die Schulprojekte der [Stiftung Lesen](#) gebündelt und unterstützen Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal im außerunterrichtlichen Bereich in ihrer Leseförderarbeit. Unsere Angebote und Materialien orientieren sich an den Interessen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern, sind fächerübergreifend und offen für jede Schulform. <https://www.stiftunglesen.de/schulportal>
- Spaß am Lesen Verlag – Lesen für alle: Seit 2009 veröffentlicht der Verlag Bücher und Zeitungen in einfachem, verständlichem Deutsch - speziell für Jugendliche und Erwachsene, die nicht gut lesen können. Der Spaß am Lesen Verlag ist der älteste und größte Verlag dieser Art in Deutschland: <https://einfachebuecher.de/>
- **Leichte Nachrichten des Deutschlandfunks:** Auf dieser Internet-Seite finden Sie Nachrichten in Einfacher Sprache. Jeden Freitag veröffentlichen wir am Nachmittag die wichtigsten Nachrichten der Woche. <https://www.nachrichtenleicht.de/>
- **Ein Appkatalog zum inklusiven Lernen:** Dieser App-Katalog des tjfbg bietet eine Übersicht über Apps für inklusives Lernen und kreative Medienarbeit. Sie soll außerdem pädagogische Fachkräften aus Berlin-Mitte, die mit Kindern mit Förderbedarf und Behinderung arbeiten – einen Überblick geben über Apps auf iPads, die sie sich für die Förderarbeit bei barrierefrei kommunizieren. Dabei finden sich verschiedene Kategorien, wie „Lesen, Schreiben und Sprechen“ oder „Mengen, Zahlen und Rechnen“ und weitere: https://www.tjfbg.de/fileadmin/tjfbg/user_upload/aktuelles/2022/Apps_fuer_inklusives_Lernen_und_kreative_Medienarbeit/v6.0_Meko_App_Katalog_deutsch_mathe_assistiv_taster.pdf
- **Berliner Schulportal „So geht Sprachbildung“:** Sie möchten auch die Grundlagen der Durchgängigen Sprachbildung kennenlernen? Auf diesem Portal finden Sie in 56 Tools über 350 sprachbildende Instrumente. Einfach auf den entsprechenden Bereich klicken und ein Tool aussuchen. https://schulportal.berlin.de/serviceangebote/so_geht_sprachbildung

Für die Lernförderung:

- Berliner Lesepaten: <https://lesepaten.berlin>
- Freiwillige im Ehrenamt zur Leseförderung: <https://freiwilligenagentur-mitte.de/>
- Studierende machen Schule: <https://studierende-machen-schule.de/angebot/>
- Vorlesen für Kinder/ Lern- und Hausaufgabenhilfe in Bibliotheken in Mitte: <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/veranstaltungen/regelmaessige-veranstaltungen-fuer-kinder-1414184.php>

- **Ferierschule Der VHS-Mitte:** <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/kurse/grundbildung-schulabschluss/alle-kurse/ferierschule/>
Gegebenenfalls wird das Angebot der VHS-Ferierschule im nächsten Schuljahr ausgebaut.
- **Ferierschule der deutschen Kinder- und Jugendstiftung für zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche:** <https://www.dkjs.de/ferierschulen/?L=0>
- **Wortlaut:** <https://www.wortlaut.de/>
wortlaut ist ein Bildungsträger, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Sprachbildung, Lernkompetenzen, digitale Bildung und Beschäftigungsförderung mithilfe innovativer Ideen und Produkte an verschiedenen Lernorten – von Schulen über Kitas bis zu Geflüchteten-Unterkünften – anzustoßen und zu unterstützen.
- **Lesen und Schreiben e.V.:** <https://www.lesen-schreiben.com/>
Alphabetisierung & Grundbildung für junge Erwachsene.
- **Projekt „Schüler und Paten“:** <https://schuelerpaten-berlin.de/projekt/>
Das Projekt vermittelt 1:1-Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Schüler*innen mit vorwiegend arabischem Migrationshintergrund. Im Rahmen der Patenschaft geben die Ehrenamtlichen einmal in der Woche bei den Schüler*innen zu Hause Nachhilfe. Außerdem sind sie Anlaufstelle bei Problemen und Fragen im alltäglichen Leben und unterstützen bei der Berufsfindung.

Für Lehrkräfte:

- Lehrkräfte-Weiterbildungen an der Freie Universität Berlin: <https://veranstaltung.weiterbildung.fu-berlin.de/Artikel/autowert-cmx6086a4386fe59>
- Lehrkräfte-Ausbildung beim Grundbildungszentrum Berlin: <https://grundbildung-berlin.de/8-berliner-basisfortbildung-fuer-kursleitende-2024-25/>
- Lehrkräfte-Weiterbildung am Sprachförderzentrum-Mitte: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/sprachfoerderzentrum/sfz-aktuell/>
- Weitere Fortbildungsmöglichkeiten: <https://www.psychologie-lenz.de/>
- Besonderes qualifizierte Kolleginnen zur Thematik im Sprachförderzentrum sind Heike Schimkus (schimkus@sprachfoerderzentrum.de), ausgebildete Sonderpädagogin und Dr. Gesina Volkmann (volkmann@sprachfoerderzentrum.de), Sprachwissenschaftlerin und Grundschulpädagogin. Beide stehen immer gerne für Beratung und ggf. Input zur Verfügung.

Zum Weiterlesen:

- **Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.:** Diese Organisation bietet umfassende Informationen über funktionalen Analphabetismus in Deutschland, einschließlich Statistiken und Unterstützungsprogrammen. <https://alphabetisierung.de/>

- **UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen:** Dieses Institut liefert weltweite Daten und Forschungsergebnisse zu Alphabetisierung und Bildung. Es gibt Einblicke in die Auswirkungen von Analphabetismus und bietet Lösungen und Best Practices. <https://www.unesco.de/>
- **Literacy und Numeracy in Deutschland (Leo.-Studie):** Diese Studie der Universität Hamburg untersucht die Lese- und Schreibfähigkeiten in Deutschland und bietet detaillierte Informationen über das Ausmaß und die Auswirkungen von funktionalem Analphabetismus. <https://leo.blogs.uni-hamburg.de/>
- **Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben (DGLS):** Die DGLS setzt sich für die Förderung der Lese- und Schreibfähigkeiten ein und bietet zahlreiche Ressourcen und Programme zur Unterstützung von Betroffenen. <https://dglS.de/>
- **Bildungsserver:** Der Bildungsserver stellt eine Vielzahl von Materialien und Informationen zum Thema funktionaler Analphabetismus in der Schule bereit, einschließlich Förderprogrammen und diagnostischen Tools. <https://www.bildungsserver.de/Leichte-Sprache-11286-de.html>
- **Universität Hildesheim:** Seit 2014 gibt es die Forschungsstelle Leichte Sprache, am Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation der Universität Hildesheim. Die Beschäftigung mit Leichter Sprache geht aber noch um einige Jahre weiter zurück. Ziel ist es, einen Beitrag zur Erforschung und Etablierung der Leichten Sprache und weiterer verständlichkeitsoptimierter Varianten des Deutschen zu leisten und die damit verbundene Textpraxis zu professionalisieren. <https://www.uni-hildesheim.de/leichtesprache>

Für weitere Beratung, aktive Unterstützung und Vernetzung stehe wir Ihnen im Sprachförderzentrum-Mitte gerne zur Verfügung.

Nicole Wellhöfer und Viola Aurich
Beratung Sprachbildung an Oberschulen im Bezirk Mitte
Tel. +49 30 403 9492 235
Email: aurich@sprachfoerderzentrum.de
www.sprachfoerderzentrum.de